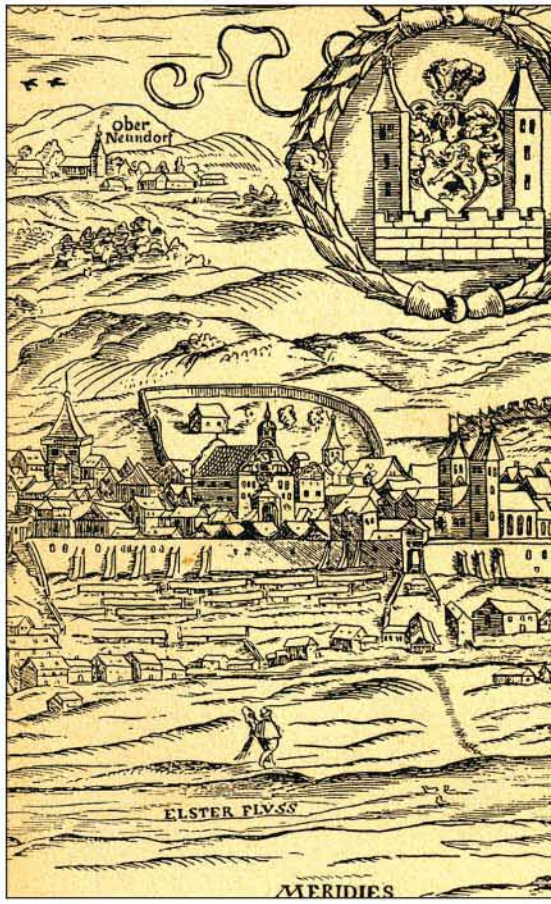
Die Vögte – eine Bilanz im Zeitraffer

Im 12./13. Jahrhundert arbeiteten sich Erkenbert und seine Nachfahren hoch, von ehemals unfreien Dienstmannen zu selbstständigen Landesherren. Bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts hatten sie ihre Macht und ihren Einfluss wieder verloren. Dies waren die wesentlichen Etappen ihrer Herrschaft:

- Im Zuge der Osterweiterung werden die von Weida, einem Ort vermutlich im Harz bei Osterode*, um 1100 im Plauen aus. Schon ein paar Jahre zuvor hatten auch die letzten Abkömmlinge der Weidaer und der Geraer das Feld kinderlos geräumt. Damit verschwanden, Zufall der Geschichte, um die Mitte des 16. Jahrhunderts drei der vier Vogtslinien

Zu mächtige Nachbarn (Georg der Bärtige, Herzog des albertinischen Sachsens 1500 - 1539, Albrechtsburg): *Im 16. Jahrhundert verloren die Nachfahren der Vögte aus dem älteren Haus Plauen ihren Besitz an die Wettiner.* *PbK*



Warum sie alle Heinrich hießen

Einer aus der jüngeren reußischen Linie, er übernahm 1854 die Regierung, war Heinrich LXVII. - in Worten der siebenundsechzigste. Sein Sohn nannte sich „bloß“

** Oder in der Unstrutgegend, darüber sind sich die Fachleute nicht einig.*